

Lieber Siegi

Liebe Familie und Freunde von Marlene, ich stehe heute hier für den Sportverein Pocking.

Marlene hat im Sportverein zunächst die Kinder und Jugendlichen trainiert, bevor sie ihre Karriere bei der bayerischen Sportjugend und beim bayerischen Landessportverband im Landkreis und im Bezirk bis zuletzt fortgesetzt hat.

Marlene hatte ihr Leben den Sportkindern verschrieben, da Marlene und Siegi leider nicht mit eigenen Kindern gesegnet waren. Für diese hunderte von Kindern des Sportvereins hat sie nicht nur den Austausch mit Japan, sondern insbesondere auch mit Südafrika organisiert und über Jahrzehnte begleitet. Sie hat diesen Kindern etwas Unbezahlbares geschenkt, das Miteinander, den fairen und sportlichen Gedanken sowie die Liebe zu einem anderen Land, die Akzeptanz und das Kennenlernen anderer Kulturen. Unzählige dieser daraus entstandenen Freundschaften haben die Zeit bis heute überdauert.

Das alles war manches mal ein Kampf für Marlene, hatte sie doch nicht die großen Mittel solch einen Austausch bei uns zu finanzieren. Jedoch wer Marlene gekannt hat, weiß, dass das kein Grund für sie war, aufzugeben. Hat sie doch von den von ihr „auserkorenen“ Unterstützern mit netten etwas längeren Telefonaten zuletzt immer noch bekommen, was ihr vorgeschwobt hat.

Auch eines der größten Integrationsprojekte der Stadt Pocking stammt aus ihrer Feder. Ich hätte da jemanden für euch, der würde gerne eine Boxsparte in Pocking gründen. Könnt ihr den nicht im Sportverein aufnehmen. Wir haben die Sparte aufgenommen und die Boxsparte wurde zu einer der erfolgreichsten Boxsparten in Bayern und nicht zuletzt zum längsten und erfolgreichsten Integrationsprojekt in Pocking.

Marlene hat 2004 auch die Veranstaltung von Deutschland läuft für Frieden und Toleranz nach Pocking geholt. Hier haben sich Städte wie Berlin und Frankfurt am Main beteiligt. Nach dem riesigen Erfolg in Pocking ein Zitat aus der damaligen Presse: In der niederbayerischen 15.000 Einwohner Stadt beteiligten sich unglaubliche 2857 Läuferinnen und Läufer – eine Teilnehmerzahl, die keine andere deutsche Stadt erreichte. Insgesamt nahmen bundesweit 39 Städte teil. Marlene konnte auf ihre Art einfach jeden überzeugen dabei zu sein, ob Schulen, Behörden Kindergärten und vieles mehr, keiner „traute“ sich, nicht teilzunehmen.

1999 erhielt sie das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten, 2012 die Ehrennadel in Gold mit Kranz vom bayerischen Landessportverband sowie den Sportpreis des Landrats. Sie wurde auch mehrfach vom südafrikanischen Generalkonsul in Deutschland ausgezeichnet.

Heute dankt der Sportverein für ein unglaubliches Lebenswerk. Leider hat sich ihr letzter großer Wunsch noch einmal Südafrika zu besuchen nicht mehr erfüllt. Der Sportverein lässt sie mit Hilfe von facebook und Instagram nochmals auf große Reise gehen.

Liebe Marlene, Danke und Ruhe in Frieden.